

Rabbi Professor Jonathan Magonet:
Jerusalem und seine Bedeutung für die Jüdische Identität

Johanneskirche am 16. August 2009

Deutsche Zitate zum frei gehaltenen Vortrag

Psalm 122:1-5

1. Ich freue mich mit denen, die zu mir sprechen:
Ins Haus des Ewigen lasset uns gehen.
2. Es standen unsere Fuesse in deinen Toren,
Jerusalajim!
3. Jerusalajim, du Aufgebaute,
wie eine ganz verbundene Stadt,
4. Dahin die Staemme zogen, die Staemme Jah's,
ein Zeugnis fuer Jisrael,
zu danken dem Namen des Ewigen.
5. Denn dort sassen sie auf Thronen zu Gericht,
den Thronen des Hauses Dawid.

Psalm 115:12-13

12. Der Ewige hat unser gedacht, er segnet,
segnet das Haus Jisrael,
segnet das Haus Aharon,
13. Segnet die den Ewigen fuerchten...

Isaiah 2:2-3 (Micah 4:1-2)

2. Und geschehen wird es in spaeten Zeiten,
da wird aufgerichtet sein
der Berg des Hauses des Ewigen
ueber den Bergen,
und er ueberragt die Huegel,
und es stroemen zu ihm all die Voelker.
3. Und viele Nationen werden ziehen, und sprechen:
Wohlan, lasset uns hinaufgehen zum Berge des Ewigen,
zum Hause des Gottes Jaakob's,
dass er uns lehre von seinen Wegen,
und wir wandeln auf seinen Pfaden,
wenn von Zijon wird ausgehen die Lehre,
und das Wort des Ewigen von Jerusalajim.

Psalm 137:1-6

1. An dem Stroemen Babel's
– dort sassen wir und weinten
da wir Zijon's gedachten.
2. An den Weiden darin hingen wir unsere Harfen auf.

3. Denn dort forderten von uns unsere Zwingherren
Liedesworte,
und unsere Draenger Freude:
Singet uns ein Lied von Zijon!
4. Wie sollen wir singen des Ewigen Lied
auf fremder Erde?
5. Sollt' ich dich vergessen, Jeruschalajim,
so versage meine Rechte!
6. Kleben soll meine Zunge mir am Gaumen,
so ich dein nicht gedenke,
so ich nicht erhebe Jeruschalajim
auf den Gipfel meiner Freude.

Isaiah 62:6-7

6. Ueber deine Mauern, Jeruschalajim,
hab' ich Waechter bestellt,
den ganzen Tag und die ganze Nacht,
nimmer schweigen sie;
die ihr anrufet den Ewigen,
- euch sei keine Ruhe.
7. Und nicht goennet ihm Ruhe,
bis er aufrichtet
und bis er macht Jeruschalajim
zum Ruhme auf Erden.

Zechariah 8:3-5, 7-8

3. So spricht der Ewige:
Ich kehre nach Zijon zurueck
und throne in Jeruschalajim,
und Jeruschalajim wird genannt:
Stadt der Wahrheit,
und der Berg des Ewigen der Heerscharen:
Heiliger Berg.
4. So spricht der Ewige der Heerscharen:
Wiederum werde sitzen Greise und Greisinnen
in den Strassen Jeruschalajim's,
jeglicher seinen Stab in der Hand vor Fuelle an Jahren.
5. Und die Strassen der stadt werden voll sein
von Knaben und Maedchen,
die in ihren Strassen spielen.
7. So spricht der Ewige der Heerscharen:
Siehe, ich helfe meinem Volke
aus dem Lande des Aufganges
und aus dem Lande des Niederganges der Sonne.
8. Und ich bringe sie,
dass sie wohnen in Jeruschalajim,

und sie sollen mir ein Volk sein,
und ich werde ihnen ein Gott sein
in Wahrheit und in Liebe.

Amidah 14th blessing:

Und nach Jeruschalajim, Deiner Stadt,
kehre in Barmherzigkeit zurueck,
und throne in ihr,
wie Du es versprochen hast,
und erbaue sie bald in unseren Tagen
zum ewigen Bau,
und richte in ihr bald Davids Thron auf.
Gelobt seist Du, Ewiger, Erbauer Jeruschalajims.

Amidah 17th blessing:

Habe Wohlgefallen, Ewiger, unser Gott,
an Deinem Volk Jisrael und an ihrem Gebet,
und bringe den Dienst wieder
in die Halle Deines Hauses zurueck,
und die Feueropfer Jisraels und ihr Gebet
nimm in Liebe und mit Wohlwollen auf,
und der Dienst Deines Volkes Jisrael
sei stets zum Wohlgefallen.
Und unsere Augen moegen es schauen,
wenn Du in Barmherzigkeit nach Zijon zurueckkehrst.
Gelobt seist Du, Ewiger,
der Seine Gegenwart nach Zijon zurueckbringt.

Judah Halevy (Tr Franz Rosenzweig)¹

Zwischen Ost und West

Mein Herz im Osten , und ich
selber am westlichsten Rand.
Wie schmeckte Trank mir und Speis'!
wie? Dran Gefalln je ich fand?
Weh, wie vollend ich Geluebd'?
wie meine Weihung? Da noch
Zion in roemischer Haft,
ich in arabischem Band.
Spreu meinem Aug' alles Gut
spanischen Bodens, indes
Gold meinem Auge der Staub

¹ Franz Rosenzweig 'Sechzig Hymnen und Gedichte des Jehuda Halevi: Deutsch (Zur Erinnerung and die Installation der Jehuda Halevi-Loge zu Berlin 18 Mai 1924) (Oskar Woehrl Verlag, Konstanz)

drauf einst das Heiligtum stand!

Heinrich Heine Hebrew Melodies

Xix

Ohne Dame keine Minne,
Und es war dem Minnesaenger
Unentbehrlich eine Dame,
Wie dem Butterbrod die Butter.

Xx

Auch der Held, den wir besingen,
Auch Jehuda ben Halevy
Hatte seine Herzensdame;
Doch sie war besondrer Art.

Xxiv

Jene, die der Rabbi liebte,
war ein traurig armes Liebchen,
Der Zerstoerung Jammerbildniss,
Und sie hiess Jerusalem.

Xlvii

Auch Jehuda ben Halevy
Starb zu Fuessen seiner Liebsten
Und sein sterbend Haupt, es ruhte
Aurf den Knien Jerusalems.

Die Luft der Berge ist klar wie Wein,
Und der Duft der Pinien
schwebt auf dem Abendhauch.
und mit ihm, der Klang der Glocken.

Und im Schlummer von Baum und Stein,

gefangen in ihrem Traum;
liegt die vereinsamte Stadt
und in ihrem Herzen eine Mauer.

Jerusalem aus Gold
und aus Kupfer und aus Licht,
lass mich doch, für all deine Lieder,

die Geige sein.

Wie vertrocknet die Brunnen sind,
wie leer der Marktplatz.
Keiner, der den Tempelberg besucht,

in der alten Stadt.

Und in den Höhlen der Felsen, heulen die Winde.
Und es gibt keinen,
der hinabstiege zum Toten Meer,
auf der Strasse nach Jericho.

Jerusalem aus Gold
und aus Kupfer und aus Licht,
lass mich doch, für all deine Lieder,

die Geige sein.

Aber als ich heute kam, um für Dich zu singen,
und Dir Kronen zu binden,
da bin ich doch das geringste all Deiner Kinder,
der letzte dem es zustünde, Dich zu besingen.

Brennt doch Dein Name auf den Lippen,
wie ein Kuss der Serafim:
Wenn ich Dein vergäße - Jeruschalajim,
Du ganz und gar Goldene.

Jerusalem aus Gold
und aus Kupfer und aus Licht,
lass mich doch, für all deine Lieder,

die Geige sein.

Ja, wir sind zurückgekehrt,
zu den Brunnen,
zum Markt und Deinen Plätzen.
Der Klang des Schofars hallt über dem Berg,
dort in der Altstadt.

Und in den Höhlen am Felsen
scheinen Tausende von Sonnen.
Lass uns wieder hinabsteigen zum Toten Meer,
über die Straße nach Jericho.

Jerusalem aus Gold
und aus Kupfer und aus Licht,
lass mich doch, für all deine Lieder,

die Geige sein.

Transl. u. Übersetzung D. Gall, hagail.com

«Einmal saß ich auf den Treppen neben dem Tor zum Davidsturm, die zwei schweren Körbe stellte ich neben mich. Dort stand eine Touristengruppe um ihren Führer, und ich diente ihnen als Markierungszeichen. "Seht ihr diesen Mann mit den Körben? Etwas rechts von seinem Kopf befindet sich ein Bogen aus der Römerzeit. Etwas rechts von seinem Kopf. Aber er bewegt sich, er bewegt sich!" Ich dachte mir: Die Erlösung kommt nur, wenn man ihnen sagt: Seht ihr dort den Bogen aus der Römerzeit? Es spielt keine Rolle, doch daneben, etwas nach links und unter ihm, sitzt ein Mann, der Obst und Gemüse für seine Familie gekauft hat.»

(aus: Jehuda Amichai, Touristen)

Jerusalem Wieder und Wieder
Jonathan Magonet

Und doch,
noch immer kann man sich in Jerusalem verlieben.
Ganz von neuem.
Trotz allem.
Trotz der Angst in den Strassen des Altstadt,
Trotz der Wut in den Strassen des Neustadt.

Denn jeder versteckte Hof,
jeder Blick,
jeder ueberfuellte Winkel
kann einem den Atem rauben
durch siene schiere ...
dichte.

Es ist nicht die Heiligkeit,
die zu sehr schaden genommen hat,
noch allein ihr Alter.
Es ist etwas anderes:
Ein trauriges Spotten ueber eure hochfliegenden Traeume
und ein Wundern ueber eure Traeume.
So viel investiert zu haben

In ein paar Huegel und Taeler,
so viel gelitten zu haben, um sie zu besitzen,
und so viel Leid verursacht zu haben, um sie zu halten,
im Namen so vieler Goetter,
solch grosser Hoffnung und Gier.

Darum bruestet euch nicht mit der Einheit,
verspricht keine Ewigkeit,
wenn es um Jerusalem geht,
denn Jerusalem ueberdauert unser Gerede
verliert gar die Erinnerung an den Augenblick unserer Existenz –
ein wieteres Relikt,
ueber das Antiquare sich den Kopf zerbrechen
und das Archaeologen sorgsam rekonstruieren werden.

Nein,
betretet die Stadt sachte,
umwerbt sie mit saertlicher Sorge
und gebt die Liebe, die wir empfinden,
all ihren vielen Kindern.